Bay of Islands (Nordinsel)

Geographie: Die Bay of Islands ist eine Bucht im Nordosten der Nordinsel, 60 km nördlich von Whangarei.

Umgebung:

- Die Bay of Islands erstreckt sich 20 km weit ins Landesinnere.
- Sie hat zahlreiche kleine Buchten und Meeresarme.
- An den Küsten liegen die Kleinstädte Russel, Paihia, Waitangi, Kerikeri und Opua.
- In Kaurinui liegt heute noch die Grabstätte des österreichischen Künstlers Hundertwasser.

Geschichte:

- James Cook hatte diese Bucht 1769 entdeckt; danach ließen sich die ersten europäischen Siedler hier nieder.
- Im 18. Jh. zogen Walfänger hierher.
- 1840 wurde hier der Waitangi-Vertrag zwischen der britischen Krone und den Chiefs der Māori unterzeichnet.
- 1841 kamen Missionare in das Gebiet.

Bewohner: Walkaren

- Nach der Katastrophe übernahmen europäisch geprägte Menschen die Bucht. Sie nennen sich Walkaren. Sie sind raue, küstengeprägte Seeleute.
- Sie haben die 5 Städte in ihren Besitz genommen. Diese Küstenstädte sind mit ihrem Tavernenflair gefährliche Orte für Reisende.
- Russel ist die Hauptstadt der Walkaren.
- Opua ist eine Zugangsstadt, ein rauher Übergangsort, der von Reisenden oft zuerst angesteuert wird. Hierhin führt auch der State Highway 1, der südlich zur industriellen Küstenstadt Whangarei führt.
- Ebenso existiert hier noch eine Bahnverbindung, die jedoch von Whangarei aus geführt wird. Die Fahrt mit der Bahn ist allerdings gefährlich, weil diese stets unter Raubangriffen leidet.
- Die Walkaren handeln mit Naturalien, aber auch mit Währungen wie den Wai.